

PFARRBRIEF

St. Jakob

16. Sonntag im Jahreskreis B – 18. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis B – 25. Juli

Nr. 29–30 / 2021

(18.07.2021 bis 01.08.2021)

Pfarrei St. Jakob, Pfarrplatz 11a, 94315 Straubing
Internet: www.st-jakob-straubing.de



Allmächtiger, ewiger Gott,
als Erster der Apostel
hat der heilige Jakobus
das Zeugnis für Christus
mit seinem Blut besiegelt.

Sein Bekennermut stärke uns,
seine Fürbitte erwirke deiner Kirche
Schutz und Sicherheit.

Darum bitten wir durch
Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

Erstbeichte und Erstkommunion

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ – dieses Lied ist schon an zwei Sonntagen im Juli vielstimmig erklingen. Immer waren es schöne Erstkommuniongottesdienste. Wir feiern auch noch an diesem und am nächsten Sonntag mit den 3. Klassen der St. Jakobsschule und der St. Wolfgangsschule. Wir freuen uns mit den Familien der Erstkommunionkinder, dass es nach Wochen der Vorbereitung endlich soweit ist. Auch zur Feier der Beichte waren die Kinder in der vergangenen Woche eingeladen und haben sich durch das Sakrament der Versöhnung und durch Weggottesdienste innerlich vorbereitet.

Dank für kirchenmusikalische Feiern

Wir sind dankbar für zwei besondere Angebote, die wir vor kurzem zusammen mit der Stadt Straubing im Rahmen des „Sommers der Möglichkeiten“ anbieten konnten. Das war zum einen die kirchenmusikalische Andacht mit Stefan Frank und zum anderen eine Chormeditation mit den Regensburger Domspatzen. Der rote Faden des Nachmittags war der Psalm 150: Halleluja! Lobt den Herrn. Es gab Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten zu hören, beginnend mit Werken aus der Renaissance von Galuppi und Anerio bis hin zur Moderne mit Chormusik von Trotta und Jenkins spannte sich der große Bogen der Chormusik.

Die Regensburger Domspatzen kamen in der Besetzung mit 52 Sängern und wurden von Kathrin Giehl angeleitet. Am Klavier spielte Alexander Feih. Vor und nach dem Auftritt wurden die Sänger im Pfarrheim versorgt. Dafür sagen wir allen Kuchenbäckerinnen und Helferinnen und Helfern von Herzen Dank, ebenso dem Begrüßungsdienst an den Kirchtüren, die die Zuhörerinnen und Zuhörer freundlich empfangen und Plätze zugewiesen haben. Nicht zuletzt danken wir allen für die Spende an den Ausgängen.

Sitzung des Pfarrgemeinderates

Am 1. Juli haben sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates – nach langer Zeit wieder – im Pfarrheim zur Sitzung getroffen: es war eine ermutigende Zusammenkunft. Wichtige Themen des Abends waren im Rückblick auf die vergangenen Monate und im Blick in die Zukunft, wie man in Zeiten der Corona-Pandemie Gottesdienste und dazugehörige Feste feiern kann. Ebenso ging es um die Planung der Aktionen für die Monate des Sommers und des Herbstes. Allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates mit der Sprecherin Uschi Christmann von Herzen Dank für ihr Engagement um eine lebendige Pfarrgemeinde.

Gottesdienst in St. Veit

An jedem 15. eines Monats oder um diesen Tag herum wollen wir künftig in der Votivkirche St. Veit Gottesdienst feiern. Wir danken allen, die am vergangenen Donnerstag gekommen sind, vorbereitet und mitgefeiert haben. Und herzliche Einladung, mitzuhelfen, dass St. Veit wieder eine wirkliche „Bürgerkirche“ wird.

Kirchenmusikalische Andacht

An diesem **Samstag, 17. Juli**, spielt um 12.00 Uhr Sebastian Obermeier, der zum Kreis der engagierten Organisten unserer Basilika gehört. Wir laden herzlich zu dieser kirchenmusikalischen Andacht ein. Der Eintritt ist frei, für jede Gabe am Ende beim Hinausgehen sagen wir schon jetzt Vergelt's Gott.

Ministranten

Am Dienstag, 27. Juli, sind unsere Ministrant/inn/en eingeladen zum Kartfahren in Ittling. Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Pfarrhof mit dem Fahrrad und radeln dann gemeinsam zur Kartbahn, wo uns unser langjähriger Organisator Max Thanner mit seinem Helferteam empfangen wird. Für die Teilnahme ist aufgrund der geltenden Corona-Vorschriften eine verbindliche Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 22. Juli, bei GR Marlene Goldbrunner notwendig.

Schulschlussgottesdienste

Am Mittwoch, 28. Juli, finden mehrere Schulschlussgottesdienste in unserer Pfarrei statt. Um 8.15 Uhr ist für die Jakobsschule ein Wortgottesdienst in der Basilika, der Schlussgottesdienst in Sankt Wolfgang findet ab 9.00 Uhr in mehreren Gruppen an der Schule statt. Um 8.30 Uhr feiert die Kasberger-Wildmann-Wirtschaftsschule ihren Schlussgottesdienst in der Votivkirche St. Veit. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften heute schon Erholung und Gottes Segen für die Sommerferien.

Patrozinium St. Jakobus

Am Sonntag, **25. Juli 2021**, feiern wir das Patrozinium, das Fest des Heiligen Apostels Jakobus. Er ist der Patron unserer Pfarrkirche, der Basilika St. Jakob.

Wir eröffnen das Patrozinium mit einem festlichen Gottesdienst am **Samstag, 24. Juli 2021**, um 17.00 Uhr. Dazu erwarten wir als Hauptzelebrenten und Prediger den Generalvikar des Bischofs von Regensburg, Prälat Michael Fuchs. Musikalisch werden Mitglieder des Kammerchors Straubing gestalten sowie Stefan Frank an der Orgel. Aber auch bei allen Messfeiern des Sonntags wollen wir den heiligen Apostel Jakobus gebührend ehren, Kinder der Bildungsstätte Sankt Wolfgang feiern im Rahmen des Gottesdienstes um 10.00 Uhr ihre Erstkommunion. Am Nachmittag des Sonntags wird es um 15.00 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.00 Uhr Führungen durch die Basilika geben, die den Titel tragen: St. Jakobus in St. Jakob. Lassen Sie sich überraschen!

Bereits am **Freitag, 23. Juli**, wird es um **21.00 Uhr** eine Orgelnacht geben, die uns mit ansprechender Musik in der Basilika verzaubern wird. Das Programm dauert etwa 70 Minuten. Das Ehepaar Stefan und Kathinka Frank wird an der Orgel spielen, der Kammerchor Straubing wird geistliche Gesänge und Motetten singen. Die Orgelnacht findet im Rahmen des „Sommers der Möglichkeiten“ statt und wird zusammen mit der Stadt Straubing veranstaltet. Das Projekt „Sommer der Möglichkeiten“ wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und

Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert. Am Ende der Orgelnacht bitten wir um großzügige Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe im Westen unseres Landes. Wir wollen helfen, die Not arg gebeutelter Menschen zu lindern.

Sechs-Wochen- Amt

Es ist ein alter Brauch in der Kirche, nach dem Tod und der Beerdigung eines lieben Menschen ein sogenanntes „Sechswochenamt“ zu feiern. Das Sechswochenamt ist eine Eucharistiefeier, die sechs Wochen nach dem Todesfall für den Verstorbenen abgehalten wird. Das Sechswochenamt soll das Ende der ersten Trauerzeit markieren, die als eine Zeit der Besinnung verstanden wird und die christliche Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung bezeugen will. In der Gottesdienstordnung sehen Sie, dass wir künftig bei der Sonntagabendmesse dieses Sechs-Wochen-Gedenken für verstorbene Mitglieder unserer Pfarrgemeinde begehen wollen. Wir laden ein, auf diese Weise für verstorbene Angehörige, Freunde und Nachbarn zu beten.

Die traditionelle Fahrt zum Annaberg

Leider muss auch in diesem Jahr unsere Annaberg-Wallfahrt aus Coronagründen entfallen. Wir hoffen sehr, dass sie im nächsten Jahr wieder stattfinden kann und viele treue Wallfahrer/innen wieder mitfahren können.

β WORT DES BISCHOFS *ϝ*

Liebe Kinder, liebe jugendliche und erwachsene Schwestern und Brüder im Herrn!

1. „Kommt, [...] ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31). Mit diesen Worten lädt Jesus seine Apostel ein, sich mit ihm an einen einsamen Ort zurückzuziehen, auszuspannen und sich zu erholen. Er hatte sie – das haben wir im Evangelium des letzten Sonntags gehört (Mk 6,7-13) – ausgesandt zu predigen, zur Umkehr aufzurufen, zu heilen und die Kranken zu salben. Jetzt kommen sie mit ihren ersten pastoralen Erfahrungen zurück und tauschen sich untereinander und mit Jesus aus.

2. Bevor auch uns die Schulferien Zeit zum Ausspannen und zur Erholung schenken, ist es mir ein Anliegen, mich an Euch und Sie alle zu wenden und um Austausch und Mitarbeit zu bitten.

Mich bewegt vor allem die Frage: Wie gehen wir als Gesellschaft insgesamt und besonders natürlich als Kirche in den Pfarrgemeinden und den verschiedenen anderen Lebensbereichen mit den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie um? Wie können die vielen Wunden, die uns das Virus und seine Bekämpfung – auch in Gestalt mancher Verhärtung und Polarisierung – geschlagen hat, geheilt werden?

3. Bevor ich ein paar Punkte im Einzelnen benenne, möchte ich Ihnen allen von Herzen danken für Ihre Geduld, für Ihre Disziplin und Ihr Verständnis, dass wir gerade auch als Kirche die staatlichen Corona-Regeln beachtet und so unseren Beitrag geleistet haben zur Bewältigung der Pandemie.

Ich danke den Pfarrern und allen, die mit ihnen Verantwortung tragen, für das hohe Maß an Einfallsreichtum und für das zusätzliche Engagement, womit sie der

herausfordernden Situation begegnet sind. „*Wir lassen nichts ausfallen, wir lassen uns etwas einfallen!*“ Dieses Motto hat sich bewährt.

Viele haben sich ehrenamtlich beim Begrüßungsdienst, beim Aufräumen und Reinigen der Kirchenbänke, beim Organisieren von Messfeiern und anderer Veranstaltungen im Freien, bei der Bereitstellung von Materialien für die Hauskirche oder im technischen Bereich engagiert, um nur ein paar der vielen Tätigkeitsbereiche zu nennen.

Ein großer Dank gilt allen, die sich in den Alten- und Pflegeheimen, in den Caritas-Sozialstationen und in den Krankenhäusern aufopferungsvoll um kranke und alte Menschen gekümmert haben und oft genug, angesichts der Kontaktbeschränkungen, die einzigen Bezugspersonen waren.

Den Religionslehrerinnen und -lehrern habe ich schon in einem eigenen persönlichen Brief gedankt und ich bekräftige diesen Dank heute noch einmal.

4. In der Stunde, da ich diese Zeilen formuliere und in Bild und Ton aufnehme, bemühen wir uns, auf der Ebene der Freisinger Bischofskonferenz zu erreichen, dass in der Kirche zumindest die Maske abgenommen werden kann, wenn man sich an seinem Platz befindet. Es ist unverständlich, warum diese Maßnahme in der Kirche notwendig sein soll, während man beispielsweise im Restaurant auf viel engerem Raum und oft auch für viel längere Zeit beisammen sein kann, ohne den Mund-Nase-Schutz zu tragen. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Erleichterung für Sie bei den politisch Verantwortlichen bald erreichen können.

5. Am vergangenen Mittwoch wurde die Kirchenstatistik für das zurückliegende Jahr 2020 veröffentlicht. Ich war sehr erleichtert, als ich die Zahlen für das Bistum Regensburg vorgelegt bekam. Denn obwohl uns seit Anfang März 2020 die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt hat, viele Gläubige die gottesdienstliche Versammlung aus Sorge vor einer Ansteckung verständlicherweise gemieden haben und oft auf die Übertragung per Livestream oder im Fernsehen ausgewichen sind, obwohl auch in vielen Kirchen nur ein Bruchteil der Gläubigen Einlass bekam, nennt die Statistik für das Bistum Regensburg einen durchschnittlichen Kirchenbesuch von 10,0 % gegenüber 14,2 % im Vorjahr. Das ist zwar knapp ein Drittel weniger. Dennoch: Mit diesem verhältnismäßig guten Ergebnis hatte ich nicht gerechnet. Wenn man bedenkt, dass die Beteiligung über die digitalen Formate dabei nicht erfasst ist, ist dies eine sehr erfreuliche Zahl.

Danke allen, die vielerorts für ein vermehrtes Angebot an Messfeiern Sorge getragen haben! Das ist sicher auch ein Grund, dass die Feier des Sonntags als Mitte unserer kirchlichen Praxis so gut aufrechterhalten werden konnte.

Was die Kirchenaustrittszahlen betrifft, so sehen wir im vergangenen Jahr einen gewissen Rückgang, dem freilich wieder ein Anstieg in diesem Jahr folgen wird.

6. Wenn auch die Statistik für das zurückliegende Jahr weniger dramatisch ausfällt als zu befürchten war, so müssen wir doch realistisch bleiben und feststellen, dass das kirchliche Leben oftmals sehr gelitten hat.

- Wir sehen einen deutlichen Rückgang des (v.a. sonntäglichen) Kirchgangs bei großer Ungewissheit, wie sich die Rückkehr der Ferngebliebenen nach Ende der Pandemie gestalten wird.
- Wir sehen auch einen Rückgang des sakramentalen Lebens, was Taufen, Eheschließungen und die Beichte betrifft. Taufen und Hochzeiten werden, so höre ich, jetzt schon kräftig „nachgeholt“. Danke auch dafür!
- Die Pandemie hatte, vor allem in ihren dramatischen Phasen, zur Folge, dass eine würdige Verabschiedung der Verstorbenen nur schwer möglich war ebenso wie eine angemessene Trauerarbeit und die Begegnung im Anschluss an Requiem und Beerdigung. Ich sehe hier die Notwendigkeit einer intensivierten Gebets- und Erinnerungskultur für die Verstorbenen etwa in Form eines Jahresgedächtnisses.
- Am meisten haben die Kinder und Jugendlichen unter der Pandemie zu leiden. Die Arbeit in den Kindergärten, den Jugendverbänden und die Mühen der für die Ministranten- und Sternsingerbegleitung Verantwortlichen verdient größte Anerkennung!
- Große Sorge macht mir, dass der Religionsunterricht vielen Einschränkungen unterlag, und dass auch die anderen Formen der Katechese trotz vieler Bemühungen nur sehr reduziert möglich waren.
- Aufgrund des Sing- und Proben-Verbotes sind viele Chöre (Kirchenchöre, Jugendchöre, Kinderchöre bis hin zu den professionellen Chören) zerstreut.
- Ähnliches gilt für Gruppen und Kreise auf pfarrlicher Ebene und in den Verbänden, wobei die ersatzweise eingerichteten digitalen Formate wohl nur in begrenztem Umfang die physische Präsenz ausgleichen konnten.
- Das Wallfahrtswesen hat schon auf regionaler und nationaler, mehr aber noch auf internationaler Ebene gewaltig gelitten.
- usw.

7. Um es in dem biblischen Bild von Hirt und Herde zu formulieren, das auch im heutigen Evangelium anklingt: Corona ist wie ein reißender Wolf in die Herde eingebrochen und hat Durcheinander und Zerstreung verursacht. Den Hirten und uns allen ist es jetzt aufgetragen, die Herde, das heißt, die zerstreuten Gruppen und Kreise wieder zu sammeln.

8. Genau in diese Situation hinein kommt uns Rom zuhilfe. Mario Kardinal Grech, Generalsekretär der Bischofssynode, hat die Bistümer eingeladen, sich an der Vorbereitung der nächsten Bischofssynode zu beteiligen, die im Herbst 2023 stattfinden wird. Sie wird dem Thema „*Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe und Mission*“ gewidmet sein. Für den Monat September ist uns ein Fragebogen in Aussicht gestellt. Mit ihm sollen die Beiträge der einzelnen Diözesen erhoben werden.

9. Der diözesane Prozess wird am Sonntag, den 17. Oktober 2021, mit einer Vesper in unserem Dom beginnen. Die Bischöfe sollen die Fragen vor allem mit den vom Kirchenrecht vorgesehenen Räten erörtern: Das sind der Diözesanpastoralrat, der Priesterrat und das Domkapitel. Ich möchte für das Bistum

Regensburg auch noch das Diözesankomitee hinzunehmen. Gegen Ende des Jahres sollen die Ergebnisse gebündelt weitergereicht und zunächst auf nationaler, schließlich auf kontinentaler, also europäischer Ebene ausgewertet werden, ehe sie dann auf der weltweiten Ebene in die Bischofssynode einfließen.

10. Ich greife diese Einladung aus Rom auf und verbinde sie mit dem Anliegen, das uns alle, auch weltweit, in der Kirche zutiefst beschäftigt: die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie für das kirchliche Leben.

Ich nenne hier nur ein paar Fragen, die um etliche weitere ergänzt werden müssten:

- Wie erreichen wir die Schwestern und Brüder, die seit der Corona-Pandemie nicht mehr am kirchlichen Leben teilnehmen?
- Was können wir mitnehmen von den Erfahrungen mit der neu gelernten „digitalen Kommunikation“?
- Welche Formen von Katechese und Unterrichtung im Glauben können neu belebt werden?
- Welche Formen von „Volksmission“ können zum Einsatz kommen?
- Wie lässt sich die Hauskirche, also das geistliche Leben in den Familien, weiter unterstützen und beleben?

11. Diese und viele andere Fragen, bitte ich Sie, in den Pfarrgemeinderäten, in den Vereinen und Verbänden, auch in den Familien und Nachbarschaftskreisen zu beraten, um an einer lebendigen Zukunft unserer gemeinsamen Kirche mitzuarbeiten. Gerne können Sie Ihre Ergebnisse auch an die entsprechenden Mitglieder der Räte und synodalen Gremien im Bistum weiterleiten. Ich setze mich dafür ein, dass sie bei der Beantwortung des vatikanischen Fragebogens berücksichtigt werden.

12. Im Evangelium heute hören wir, dass Jesus die zurückkehrenden Jünger zwar einlädt, sich auszuruhen. Er selbst aber lässt sich ganz und gar von der Not und der Orientierungslosigkeit der Menschen bewegen: Er hatte Mitleid mit ihnen und „er lehrte sie lange“ (Mk 6,34). Er ist der Gute Hirte, der sich als das „Lamm Gottes“ an uns verschenkt. Auf SEIN Wort bauen wir, von ihm lassen wir uns führen bei unserem Bemühen, SEINE Herde wieder neu zu sammeln.

Dazu segne Sie der dreifaltige Gott,
der + Vater und der + Sohn und
der + Heilige Geist.

+ Rudolf, Bischof von Regensburg

β VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU Ɱ

Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Kirche St. Veit

Am **Samstag, 07. August**, wird Raphael Vogl (Regensburg/New York City) um 19.00 Uhr ein hörenswertes Konzert in der Basilika spielen. Der Reinerlös ist für die Kirche St. Veit, deren zweiter Renovierungsabschnitt in wenigen Wochen beginnen soll.



Wir feiern Gottesdienst in der Basilika St. Jakob

Samstag, 17.07.

Marien-Samstag

10.00 Uhr

Hi. Messe: Fam. Wagner-Krenn für + Josef Krenn und + Gerald Wagner

12.00 Uhr

Kirchenmusikalische Andacht

An der Orgel spielt Sebastian Obermeier.

15.00 Uhr

Hi. Messe in der Spitalkirche

(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

15.00 Uhr

Feier der Taufe von Carl Ludwig Peringer

17.00 Uhr

Sonntagvorabendmesse

Veronika Kraus für + Elfriede und Peter Magis

MG: Pfarrei St. Jakob für + H. Pfarrer Ludvik Pocivavsek zum Sterbetag

Sonntag, 18.07.

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Jer 23, 1-6

L2: Eph 2, 13-18

Ev: Mk 6, 30-34

10.00 Uhr

FEIER DER ERSTKOMMUNION der 3. Klasse der Jakobsschule

für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde

11.30 Uhr

Spätmesse

Anna Diewald für + Tochter Gabriele Böhm

MG: Hermann u. Christa Ebner mit Familien für + Maria Ortler

19.00 Uhr

Abendmesse

Inge Straßer für + Eltern

MG: Fam. Schmelmer für die Armen Seelen

Montag, 19.07.

Montag der 16. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr

Hi. Messe

Marion Bellmund u. Johann Nusko für + Mutter Ernestine Neumeier z. 80. Geb.

Dienstag, 20.07.

Hi. Margareta, Märtyrin in Antiochien

10.00 Uhr

Hi. Messe

Ungenannt für + Michael (Attila) Wolf

MG: Frau Höcherl für + Ehemann zum 3. Sterbetag

17.30 Uhr

Weggottesdienst mit den Firmbewerbern

Mittwoch, 21.07.

Hi. Laurentius von Bríndisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

10.00 Uhr

Hi. Messe

Geschwister Fuchs für + Bruder Karl Fuchs

MG: Pfarrei St. Jakob für + H. Pfarrer Josef Streit zum Geburtstag

Donnerstag, 22.07. HI. MARIA MAGDALENA

10.00 Uhr **Donnerstagsamt (mit Orgel)**
Für + Magdalena Steinbeißer und + Angehörige

16.00 Uhr **PROBE für die Feier der Erstkommunion**

Freitag, 23.07. HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Schutzpatronin Europas

10.00 Uhr **HI. Messe**
Fam. Fleischmann für + Dr. Kurt Fleischmann und + Berta Fleischmann
MG: Elisabeth Sterr für + Eltern, Geschwister und Angehörige

15.00 Uhr **PROBE für die Feier der Erstkommunion**

21.00 Uhr **ORGELNACHT – bis ca. 22.15 Uhr**
Ausführende: Stefan und Kathinka Frank, Orgel
Kammerchor Straubing, Leitung: Stefan Frank

Samstag, 24.07. HI. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien

10.00 Uhr **HI. Messe:** Ungenannt für die Armen Seelen

15.00 Uhr **HI. Messe in der Spitalkirche**
(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

FEIER DES PATROZINIUMS

17.00 Uhr **Festgottesdienst zum Patrozinium**
Pfarrei St. Jakob für lebende und verstorbene Wohltäter
MG: Marcel Bernacki für + Amalie Gritsch zum Geburtstag
MG: Margit Stoffel für + Hedwig Wild
MG: Fam. Baumgärtner für + Stadtpfarrer Msgr. Georg Dobmeier
MG: Gertraud Geyer nach Meinung
Hauptcelebrant und Prediger: Generalvikar Prälat Michael Fuchs
Musikalische Gestaltung: Mitglieder des Kammerchors Straubing
Leitung und Orgel: Stefan Frank

Sonntag, 25.07. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 2 Kön 4, 42-44 L2: Eph 4, 1-6 Ev: Joh 6, 1-15

10.00 Uhr **FEIER DER ERSTKOMMUNION der 3. Klasse Bildungsstätte St. Wolfgang**
für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde
Marianne Knott für + Eltern Josef und Anna Lautenschlager

11.30 Uhr **Spätmesse**
Daniel und Elisabeth Böhm für + Mutter Gabriele Böhm
MG: Fam. Hildegund Süß für + Maria Ortler

15.00 / 15.30 / 16.00 Uhr **St. Jakob in St. Jakob – Führungen durch die Kirche mit Werner Schäfer**

19.00 Uhr **Abendmesse**
Marion Jungmeier für + Mutter Friedl Schütz zum Sterbetag
MG: Fam. Schmelmer für die Armen Seelen

Montag, 26.07. HI. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

10.00 Uhr **HI. Messe**
Fam. Fleischmann für + Dr. Kurt Fleischmann
MG: Gerda Landstorfer für + Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag

Dienstag, 27.07. Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr **HI. Messe**
Stambe Nazareno für + Stambe Pasquale

17.30 Uhr **Weggottesdienst mit den Firmbewerbern**

Mittwoch, 28.07. Mittwoch der 17. Woche im Jahreskreis

8.15 Uhr **Wortgottesdienst zum Schulschluss** (Grundschule St. Jakob)

8.30 Uhr **In der Votivkirche St. Veit: Wortgottesdienst zum Schulschluss**
(Kasberger-Wildmann Wirtschaftsschule)

10.00 Uhr **HI. Messe**
Stiftsmesse für + Eheleute Paul und Brigitte Mach sowie + Elfriede Altschäffl

Donnerstag, 29.07. HI. Marta von Betanien

10.00 Uhr **Donnerstagsamt (mit Orgel)**
Christine Winter für + Neffen Fabian Niedermeier

Freitag, 30.07. HI. Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer

10.00 Uhr **HI. Messe:** Für die Verstorbenen der Pfarrei St. Jakob

Samstag, 31.07. HI. Ignatius v. Loyola, Priester, Ordensgründer

10.00 Uhr **HI. Messe**
Walter Biermaier für + Mutter

13.00 Uhr **Brautmesse mit Trauung** von Markus Baumann und Selina Karl

15.00 Uhr **Feier der Taufe** von Mia Karin Haynl

15.00 Uhr **HI. Messe in der Spitalkirche**
(aus Coronagründen nur für die Heimbewohner/innen)

17.00 Uhr **Sonntagvorabendmesse**
Ungenannt für die Armen Seelen

Sonntag, 01.08. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Ex 16, 2-4. 12-15

L2: Eph 4, 17. 20-24

Ev: Joh 6, 24-35

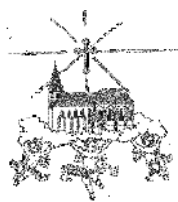
10.00 Uhr **Familiengottesdienst**
für die lebenden und + Mitglieder der Pfarrgemeinde

11.30 Uhr **Spätmesse**
Barbara Staubwasser für + Tante Edeltrud Jendrek
MG: Gisela Volk für + Eltern

19.00 Uhr

Abendmesse

Inge Straßer für + Mutter Klara Jung
Sechs-Wochen-Amt für + Maria Ortler



Gottesdienste in der Wallfahrtskirche Sossau

Sonntag, 18.07.

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Jer 23, 1-6 L2: Eph 2, 13-18 Ev: Mk 6, 30-34

8.30 Uhr

Rosenkranz

9.00 Uhr

Hl. Messe

Fam. Zellmer für + Eltern Sagstetter
MG: Annemarie Bauer für + Gatten Hans und + Schwiegereltern
MG: Erna Heigl für + Schwiegermutter und Oma zum Sterbetag
MG: Christoph Bayer für + Mutter Rosa
MG: Alfred Huber für + Schwager Georg Apfelböck
MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau
MG: Ungenannt für die Armen Seelen

Mittwoch, 21.07.

Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

18.30 Uhr

Rosenkranz

19.00 Uhr

Hl. Messe

Familie Prechtl für + Angehörige
MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau

Sonntag, 25.07.

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 2 Kön 4, 42-44 L2: Eph 4, 1-6 Ev: Joh 6, 1-15

8.30 Uhr

Rosenkranz

9.00 Uhr

Hl. Messe

Fam. Rothamer für + Eltern und + Schwester
MG: Martina Gierl für + Eltern
MG: Fam. Gratzl für die Verstorbenen von Unterzeitldorn
MG: Anna Schäfer für + Dudenhöfner und Fibiker
MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau

Mittwoch, 28.07.

Mittwoch der 17. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr

Rosenkranz

19.00 Uhr

Hl. Messe

Fam. Leistenschneider für + Ludwig Fischer und + Erwin Nußner
MG: Fam. Leistenschneider für + Emma Englberger
MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau

Samstag, 31.07.

Hl. Ignatius v. Loyola, Priester, Ordensgründer

15.00 Uhr

Brautmesse mit Trauung von Florian Achatz und Barbara Graf

Sonntag, 01.08.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Ex 16, 2-4. 12-15

L2: Eph 4, 17. 20-24

Ev: Joh 6, 24-35

8.30 Uhr
9.00 Uhr

Rosenkranz

Hl. Messe

Ottilie Jautz für + Ehemann Roman Jautz

MG: Ungenannt für die Armen Seelen

MG: Frauenchor Sossau für + Emma Englberger

MG: Raphaela Wild für + Schwester Irmgard

MG: Ungenannt zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Sossau

MG: Ungenannt für die Armen Seelen

Pfarrei St. Jakob – Pfarrplatz 11 a – 94315 Straubing

Tel. Pfarrbüro: 0 94 21 / 1 27 15 - Tel. Sossau: 0 94 21 / 1 05 88

straubing.st-jakob@bistum-regensburg.de

www.st-jakob-straubing.de

Kontoverbindung: Kirchenstiftung Sankt Jakob

DE53 7425 0000 0000 0017 35 – Sparkasse Niederbayern-Mitte

β IN EIGENER SACHE α

Liebe Mitglieder der Gemeinde St. Jakob und der Expositur Sossau, heute wende ich mich in einer persönlichen Angelegenheit an Sie/Euch.

Ich bin seit 1995 als Gemeindereferentin im pfarrlichen Dienst tätig (1 Jahr in Geiselhöring, 8 Jahre in Plattling, 17 Jahre in Straubing). Das erfüllt mich sehr, denn ich habe viel Freude in meinem Dienst.

Dennoch spüre ich seit ein paar Jahren, dass ich mich für spezielle Gebiete in der Seelsorge, wie Trauerpastoral, Notfallseelsorge und Seelsorge an kranken und alten Menschen immer mehr interessiere. Aus diesem Grund hat mich eine Stellenanzeige der Erzdiözese München-Freising besonders angesprochen. Nach langem Abwägen des Für und Wider habe ich mich auf diese Stelle beworben.

So gerne ich auch weiterhin zusammen mit Pfarrer Johannes Hofmann, dem Pastoralteam und mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pfarrei gearbeitet hätte, war mein innerer Wunsch nach Veränderung doch stärker.

Die Stelle, auf die ich mich beworben habe, ist es zwar nun nicht geworden, weil bei einem Diözesenwechsel eine Gemeindereferentin in der Regel immer erst in der Pfarrei eingesetzt wird. Aber ich freue mich sehr auf meine neue Stelle in der Pfarrei St. Severin, Garching, und St. Franziska Romana, Hochbrück, wo ich ab Oktober auch in den von mir erwähnten Bereichen verstärkt wirken darf.

Ihr dürft mir glauben, dass Straubing mir in den vergangenen 17 Jahren eine Heimat geworden ist und viele Menschen mir ans Herz gewachsen sind. Für die schöne und gute Zusammenarbeit danke ich allen von ganzem Herzen, bitte euch aber auch, den Pfarrer und seine Mitarbeiter weiterhin in den vielfältigen Bereichen und Aufgaben nach Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen.

Noch bin ich da und freue mich auf die Arbeit und die Begegnungen der kommenden Wochen, die uns zusammenführen werden.

Eure Marlene Goldbrunner, Gemeindereferentin